

Ort des Erinnerns:

Evangelische Jugendkonferenz von Westfalen tagte in der Wewelsburg

Bielefeld

Wenn Nervensägen an Nerven sägen:
 Was tun bei Konflikten mit Kindern und Jugendlichen?

NACHRICHTEN


www.kirche-bielefeld.de
Musik und Tanz zur Toleranz

„Verleih uns Frieden“ heißt es am Samstag, 2. November, um 20 Uhr und Sonntag, 3. November, um 18.30 Uhr in der Neustädter Marienkirche. Auf dem Programm stehen Musik und Tanz zur Toleranz, u.a. Helmut Barbe, „1648“, Kammeroratorium für Sprecher, Sopran, Bariton, zwei Chöre und Kammerorchester sowie Chorwerke von der Gregorianik bis Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a. Ausführende: Adrian Look und Kristin Mente (Tanz), Ulrich Neuweiler (Rezitation), Melanie Kreuter (Sopran), Dávid Csizsár (Bariton), Bielefelder Vokalensemble, Marienkantorei und Camera St. Mariae. Leitung: Ruth M. Seiler.

Kreativmarkt

Auch in diesem Jahr wird wieder zu einem Kreativmarkt in die Altstadt Nicolaikirche eingeladen. Am Samstag, 9. November, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr sind frisch gebundene Kränze, handgearbeitetes Kunstgewerbe, hausgemachtes Gebäck und Marmelade sowie Bücher und Trödel im Angebot. Dazu gibt es in vorweihnachtlicher Atmosphäre selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee. Der Erlös des Marktes ist für ein neues Lesepult im Altarraum der Nicolaikirche bestimmt.

Kunst zum Kirchenjahr

Um Kunst zum Ende des Kirchenjahres geht es in der Ausstellung „Und siehe...“ mit Malerei von Ute Grohs und Skulpturen von Paul Grohs in der Neustädter Marienkirche. Die Ausstellung wird am Samstag, 9. November um 17 Uhr mit Musik, Texten und einem kleinen Umtrunk eröffnet. Die Werke sind dort bis zum 27. November zu sehen.

Frauenfrühstück

Am 9. November findet im Gemeindehaus der Pauluskirche, Markgrafenstraße 2 von 9.30 bis 11.30 Uhr ein Frauenfrühstück zum Thema: „Geschichten vom Leben - was hat das Buch der Bücher uns heute noch zu sagen“ mit Birgit Winterhoff statt. Birgit Winterhoff ist Pfarrerin und Autorin. Anmeldungen bitte bis zum 6. November unter (0521) 8 41 25 oder per E-Mail: Ewietschor@gmx.de.


 Evangelische Stiftung
 Kirche für Bielefeld

 Konto: 0206630000
 Commerzbank AG
 BLZ 480 800 20


Herbstlich(t)

die Farbenpracht des Herbstes kommt besonders im Gegenlicht voll zur Geltung. Der Kontrast der Farben der Blätter vor den Steinen der Pauluskirche an der Audust-Bebel-Straße macht dies eindrücklich deutlich. Christian Morgenstern dichtete „Novembertag“: „Nebel hängt wie Rauch ums Haus, drängt die Welt nach innen; ohne Not geht niemand aus; alles fällt in Sinnen. Leiser wird die Hand, der Mund, stiller die Gebärde. Heimlich, wie auf Meeresgrund, träumen Mensch und Erde“.

FOTO: ANDREAS DARKOW

Was ist dein Motiv?

FOTOWETTBEWERB für Jugendliche und Kinder zum Stadtjubiläum „800 Jahre Bielefeld“

BIELEFELD – Die Evangelische Jugend und das „Funtime-Team“ in der Lydia-Gemeinde starten einen Fotowettbewerb für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene zum Stadtjubiläum „800 Jahre Bielefeld“. Zu acht Oberthemen können Fotos eingereicht werden. Eine Expertenjury ermittelt vier Gewinnerfotos je Thema. Aus diesen Fotos wird dann ein „Bielefeld-Quartett“ produziert. Im Laufe des Jubiläumsjahres werden damit bei den verschiedensten Veranstaltungen Vorturniere durchgeführt. Die Gewinner erhalten das Quartett als Preis und qualifizieren sich für das große Finale im Rahmen der „Spielewelt in Bielefeld“ (15. und 16. November 2014). Es können auch eigene Fotos aus der Vergangenheit

eingereicht werden. Die Bilder (mindestens 300dpi Auflösung) müssen mit Kategorieangabe bis zum 15. Februar 2014 unter E-Mail: bielefeld800@jugend-lydia.de eingesandt sein. Der Fotograf oder die Fotografin müssen die alleinigen Urheberrechte an dem Foto schriftlich erklären und das Einverständnis zur Veröffentlichung im „Bielefeld-Quartett“ geben. Die Gewinner des Fotowettbewerbes werden namentlich im „Bielefeld-Quartett“ erwähnt und erhalten Belegexemplare sowie eine Überraschung. Das „Bielefeld-Quartett“ wird voraussichtlich Ende April 2014 erscheinen. Weitere Informationen: Evangelische Jugend Bielefeld (Lydia-Kirchengemeinde), E-Mail: info@jugend-lydia.de, www.jugend-lydia.de/bielefeld800.



Macht mit beim Fotowettbewerb!

FOTO: MARIUS HÜTTIG

Gedenkveranstaltung

ERINNERN AN DEN JUDENPOGROM
 am Samstag, 9. November

BIELEFELD – In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 begann mit dem organisierten Judenpogrom die offene Verfolgung der jüdischen Bevölkerung. In Bielefeld ging in den frühen Morgenstunden des 10. November 1938 die Synagoge in der Turnerstraße in Flammen auf und wurde völlig zerstört. Aber auch jüdische Bürgerinnen und Bürger sowie jüdische Geschäfte waren Ziele von Terroraktionen der Nationalsozialisten.

Zur Erinnerung an den Judenpogrom wird zu einer Gedenkveranstaltung am Samstag, 9. November, um 18.30 Uhr, am Gedenkstein am Standort der ehemaligen Synagoge, Turnerstraße 5, eingeladen. Der Abschluss der Gedenkveranstaltung findet im Großen Saal des Neuen Rathauses statt. Das Programm wurde dabei vorbereitet und gestaltet von Bielefelder Schülerinnen und Schülern, der Jüdischen Kultusgemeinde, der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Am Gedenkstein wird die Friedensgruppe der Altstädter Nicolaikirchengemeinde die Ereignisse des 9. November 1938 darstellen. Anschließend geht es schweigend zum Neuen Rathaus. Dort wird Oberbürgermeister Pit Clausen die Ansprache halten und

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs neun der Hans-Ehrenberg-Schule spielen Szenen aus dem Theaterstück „Ab heute heißt du Sara“ nach dem Lebensschicksal von Inge Deutschkron. Das Jugendvokalensemble „VokalTotal“ (Leitung: Ruth M. Seiler) wird die Gedenkveranstaltung musikalisch gestalten. Zu hören sind zwei hebräische Choräle sowie von Aaron Copland „Thou, O Jehovah, Abideth Forever“ und von Andrew Bleckner „Yedid Nefesh“. Am Rande der Gedenkveranstaltung werden Werke des Bielefelder Künstlers Torsten Reuter unter dem Titel „Auschwitz-NSU – eine nationalsozialistische Verbindung“ ausgestellt.

Ausstellung
„Geschehen und Gedenken“

In der Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Straße 107, wird am Sonntag, 3. November, um 17 Uhr die Ausstellung „Geschehen und Gedenken“ eröffnet. Die Ausstellung wird verantwortet von Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Geschichte des Gymnasiums Bethel. Die Beiträge sind u.a. während des Praktikums im Frühjahr 2013 in der Gedenkstätte Majdanek vorbereitet worden. Der extrem harten Lagerwirklichkeit spüren die Beiträge nach und spiegeln verschiedene Perspektiven wider: den Blick der Täter und den der Opfer.